

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Vorgeschichte	11
„Nicht betteln, nicht bitten, nur mutig gestritten...“ – In „Württemberg war es außerordentlich schwer, . . festen Fuß zu fassen...“ – Bildungsarbeit zur Stärkung des Klassenbewußtseins – Der ATB bzw. ATSB vom Kriegsausbruch bis zur Zerschlagung	
1.2 Fragestellung und Aufbau der Arbeit	19
1.2.1 Entstehung und Spaltung des Arbeitersports aufgrund gesellschaftlicher Gegensätze	20
1.2.2 Zerschlagung der Arbeitersportbewegung – Formen der Anpassung an das NS-Regime	20
1.3 Widerstandsbereitschaft bei pazifistischer Grundeinstellung?	21
1.4 Methodisches Vorgehen bei der Auswertung der Gerichtsakten	22
1.5 Forschungsstand, Material- und Quellenlage	24
2 Organisationen der Arbeitersportbewegung mit besonderer Berücksichtigung Württembergs	33
2.1 Vorbemerkungen	33
2.2 Nationale Gliederungen	35
Landeskartelle – Provinzkartelle – Landeskartell für Sport und Körperpflege Württemberg	
2.3 Internationale Gliederungen	40
„Sozialistische Arbeitersport-Internationale“ – Rote Sportinternationale	
2.4 Württembergische Arbeitersportverbände	42
Arbeiter-Turn- und Sportbund – ATSB 8. Kreis Württemberg und Hohenzollern – Spielvereinigung Württemberg e. V. – Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ – ARKB „Solidarität“ Gau 21 (Württemberg) – Touristenverein „Die Naturfreunde“ – Touristenverein „Die Naturfreunde“ Gau Schwaben – Arbeiter-Samariter-Bund – ASB 7. Kreis (Württemberg) – Arbeiter-Athleten-Bund Deutschlands – Arbeiter-Athleten-Bund Deutschlands 16. Kreis (Württemberg) – Deutscher Arbeiter-Schachbund – Deutscher Arbeiter-Schachbund 4. Kreis – Arbeiter-	

Flugsport-Verband – Arbeiter Schützenbund Deutschland – Arbeiter-Schützenbund Gau 20 (Württemberg)	
2.5 Zusammenfassung	64
3 Von der Ausgrenzung über die Politisierung zur Spaltung des Arbeitersports	67
3.1 Vorbemerkungen	67
3.2 Die Arbeiterparteien Württembergs und ihre Zersplitterung	68
3.3 Das politisch-ideologische und kulturelle Profil des Arbeitersports	77
3.4 Der Arbeitersport als Aktionsbasis eines revolutionär-kommunistischen Weges	84
Gründung selbständiger kommunistischer Sportvereine – Verein der Naturfreunde für Ferienheime „Botnang e. V. – Freibadverein der Naturfreunde Rohr e. V. – Kommunistische Arbeiterwanderer – Bundestreue und oppositionelle Arbeiterathleten – Gerichtliche Klärung der Rechtslage der durch den ATSB verfügten Ausschlüsse – Stärkung der Basis der Kampfgemeinschaft durch Organisation und sportliche Differenzierung – Verstärkte Observation der KG-Vereine	
3.5 Die politische Bedeutung der Kommunistischen Partei-Opposition (KPO) und ihre Einflußnahme auf die Arbeitersportbewegung Württembergs	109
Die KPO: Auffangorganisation unzufriedener KPD-Anhänger – „Einheitskartell der proletarischen Jugend Stuttgarts...“	
3.6 Kampforganisationen der Arbeiterbewegung und die Eingliederung der Arbeitersportler in diese Formationen	118
Das Reichsbanner – Reichsbanner und Arbeitersport – eine Verbindung mit Problemen – Der Gedanke des Wehrsports und die Arbeitersportbewegung – „Eiserne republikanische Front zur Abwehr des Faschismus“ – Arbeitersport und „Reichskuratorium für Jugendertüchtigung“ – Roter Frontkämpfer-Bund – Kampfbund gegen den Faschismus – Antifaschistische Aktion	
3.7 Zusammenfassung	137
4 Die Zerschlagung des Arbeitersports in Württemberg	139
4.1 Vorbemerkungen	139
4.2 Die Machtergreifung der Nationalsozialisten in Württemberg	140
Die Reichstagswahl vom 5. März 1933 als Legitimation des totalen Anspruchs der Nationalsozialisten auf die Macht	
4.3 Verbot und Zerschlagung der Arbeitersportorganisationen	147
Anpassungsversuche der Zentralkommission und einiger ihrer Mitgliederverbände – Das Ende der württembergischen Arbeitersportverbände: Zwischen Anpassung, Selbstauflösung und Zwangseingliederung – Unterschiedliche „Rettungsversuche“ württembergischer Arbeiter	

<i>sportvereine – Erfassung und Verwertung des als „volks- und staatsfeindlich“ beschlagnahmten Vermögens der Arbeitersportvereine – Proteste und oppositionelle Handlungen gegen das Hitler-Regime : Der Brand des Esslinger Waldheims</i>	
4.4 Maßnahmen zur „Vereinheitlichung“ des deutschen und württembergischen Sports: Die Rolle Eugen Kletts als Staatskommissar für Leibesübungen in Württemberg	165
4.5 Ehemalige Arbeitersportler und Sport im Dritten Reich	171
<i>Die Hitlerjugend: Von der Nachwuchsorganisation der NSDAP zur Staatsjugend mit Pflichtmitgliedschaft – Die Deutsche Arbeitsfront mit ihrer Unterorganisation „Kraft durch Freude“</i>	
4.6 Zusammenfassung	179
5 Arbeitersportler im Widerstand gegen das Hitlerregime	181
5.1 Vorbemerkungen	181
5.2 Widerstand, oppositionelles Verhalten und Nonkonformität	182
5.3 Widerstandsaktionen beim 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart	185
<i>Störaktionen anlässlich des Deutschen Turnfestes</i>	
5.4 Arbeitersportler der Widerstandsgruppe Wilhelm Braun	188
5.5 Arbeitersportler als Mitglieder einer „Neu-Beginnen“-Gruppe	192
5.6 Transport illegaler Schriften über Kreuzlingen nach Konstanz	195
5.7 Arbeitersportler als Mitglieder der Gruppe „G“	197
5.8 Widerstandsorganisation „Neckarland“	199
5.9 Stuttgarter KJO-Gruppe im Widerstand	202
5.10 Kommunistische Widerstandsgruppen im Raum Kirchheim/Teck, Köngen, Nürtingen, Wendlingen	204
5.11 Kommunistische Widerstandsgruppe aus Heilbronn	205
5.12 Bewertung der gewonnenen Forschungsergebnisse	207
6 Schlußbemerkungen	211
Quellenverzeichnis	217
Literaturverzeichnis	223
Abkürzungsverzeichnis	237